

BUNDESKUNSTHALLE

Medieninformation

EXPEDITION WELTMEERE

2. Oktober 2025 – 6. April 2026

Medienkonferenz: Dienstag, 30. September 2025, 11 Uhr

Etwa 70 % der Erdoberfläche ist mit Wasser bedeckt, davon sind 96,5% Meerwasser. Die Weltmeere gelten als der Ursprung allen Lebens auf der Erde. Sie bieten Rohstoffe, Energie, Nahrung, Transportwege und funktionieren als Klimamaschine. Die kultur-historische und immersive Ausstellung *Expedition Weltmeere* beleuchtet nicht nur die „oberflächliche“ Beziehung zwischen Mensch und Meer, sondern taucht auch in die geheimnisvollen submarinen Gefilde ein.

Die Weltmeere waren stets imaginäre Räume, die Sehnsüchte weckten, Phantasie anregten, aber auch Ängste schürten. Seit jeher spielten sie beim Austausch zwischen Völkern und Kontinenten eine Schlüsselrolle: Waren, Ideen und Religionen verbreiteten sich immer auch auf dem Seeweg, die Meere wurden auf der Suche nach Siedlungsmöglichkeiten, Gold, Gewürzen und neuen Wissensquellen überquert. So entstanden in einem jahrhundertelangen Prozess von Interaktionen vielfältige Verbindungen und Netzwerke rund um den Globus. Bereits in der Frühzeit war die Seefahrt ein Mittel ökonomischer und machtpolitischer Expansion: Wer die Meere beherrschte, hatte auch am Land das Sagen. Der beschämendste Aspekt dieses transkontinentalen Strebens nach Macht und Reichtum war der Handel mit versklavten Afrikaner*innen (15.–19. Jh.).

Die Ozeane und Meere sind der größte zusammenhängende Lebensraum unseres Planeten. Da sie Wärme und CO₂ in großen Mengen speichern, haben sie maßgeblichen Einfluss auf Wetter und Klima. Umgekehrt nehmen sie und ihre Ökosysteme durch die Auswirkungen des Klimawandels erheblichen Schaden. Auch Überfischung, industrielle Nutzung, intensiver Schiffsverkehr und die anthropogene Verschmutzung drohen die faszinierende Vielfalt der Ozeane zu vernichten. Von großer Bedeutung für den Schutz der Ozeane ist die Ausweisung von internationalen Schutzgebieten. Diese und weitere Maßnahmen sollen in der 2021 gestarteten UN-Ozeandekade umgesetzt werden.

Das Thema Weltmeere bietet unzählige Betrachtungsperspektiven und Zugänge. Der Titel *Expedition Weltmeere* richtet den Fokus auf das lustvolle Erforschen und Erkunden unterschiedlicher Facetten der maritimen Welten sowie deren Transformationsprozesse. Die Ausstellung konzentriert sich auf drei große Themenschwerpunkte: Die Tiefsee mit ihren rätselhaften Lebenswelten und dem fragilen Ökosystem, die Weltmeere als umkämpfter Wirtschaftsraum und Grundlage der Globalisierung und schließlich die Weltmeere als Sehnsuchtsort und Transferraum für Menschen und Ideen. Zeitgenössische künstlerische Positionen thematisieren das Meer als metaphorischen Raum und animieren zum Nachdenken über die kulturellen Auswirkungen der globalen

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH


Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
F +49 228 234154
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführung
Dr. Eva-Christina Kraus
Oliver Hölken

Vorsitzender des Kuratoriums
Ingo Mix

HRB Nr. 5096
Amtsgericht Bonn
Umsatzsteuer ID Nr. DEB1386971
Leitweg-ID 992-80160-58

Konto 3 177 177 00
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUT DE 380



Kommunikation, des Klimawandels sowie über die bedrohte Schönheit des maritimen Lebensraums.

Neben einer Vielzahl von analogen Originalobjekten und Dokumenten, Filmen und Kunstwerken aus unterschiedlichen Epochen werden an neuralgischen Übergangspunkten zwischen den einzelnen Kapiteln immersive Stationen eingerichtet, die einem breiten Publikum neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in einem attraktiven, zeitgemäßen Format vermitteln.

Kuratorinnen: Katharina Chrubasik, Agnieszka Lulińska

Mediale Installationen

Die Ausstellung will die teilweise anspruchsvollen Inhalte wie Erforschung der Tiefsee, ökologische und klimatische Prozesse, Folgen der Globalisierung sowie die komplexen Perspektiven auf die Weltmeere als Transferraum für Menschen und Ideen einem breiten Publikum vermitteln.

Dies geschieht u.a. mittels attraktiver, zeitgemäßer Medien, die an neuralgischen Punkten der Ausstellung eingesetzt werden. Zwei der geplanten Formate verdienen eine besondere Beachtung: *Der Fahrstuhl in die Tiefsee* und *The Deep Sea Lab*, welche aktuelle Forschungsergebnisse spielerisch und doch State of the Art vor Augen führen. Bei dem Projekt *Der Fahrstuhl in die Tiefsee* sind Assoziationen mit der *Nautilus*, dem berühmten Unterwasserschiffs des Kapitän Nemo, durchaus naheliegend. Der Fahrstuhl ist als eine großräumige Kabine für mehrere Personen geplant, dessen „Fenster“ aus großen Monitoren bestehen, auf denen in fünf bis sechs „Etagen/Stopps“ die entsprechende Meeresflora und -fauna in bewegten, spektakulären Bildern zu sehen sein wird.

Die zweite Installation mit dem Arbeitstitel *Expedition – The Deep Sea Lab* erzählt die Geschichte der *Endurance*, des vermutlich berühmtesten Expeditionsschiffs der Geschichte, mit dem der Polarforscher Ernest Shackleton 1914 zur Imperialen Trans-Antarktis Expedition aufbrach. Das Schiff sank bereits 1915, sein Wrack wurde erst 2022 in 3.008 Metern Tiefe entdeckt – eine weltweite Sensation. Zentrales Element der in der Ausstellung eingesetzten Virtual Reality-Applikation ist ein realitätsnahes Unterwasserlabor, in dem die Rezipient*innen frei navigieren können. Die eingesetzte VR-Technik vermittelt die Geschichte der historischen Expedition und ermöglicht gleichzeitig Einblicke in die Arbeit eines hochmodernen Forschungsschiffes.

Sven Bergmann

Pressesprecher

T +49 228 9171–205

M +49 171 742 6397

Sven.bergmann@bundeskunsthalle.de